

Tümpelgrün übertupft

Die absolute Harmonie: Neue Arbeiten von Sandro Vadim in der Galerie Schrade

Farben sind das Werkzeug der Maler. Sie wissen, damit umzugehen. Sandro Vadim ist einer, der mit Farben lebt, der die Farben mehrfach aufträgt, streicht, streift und verbindet. Dieser Maler hat einen siebten Sinn für Farben, Farbnuancen und Farbharmonien. Seine titellosen, abstrakten Gemälde sind nie laut, aber immer stark und intensiv, auch wenn er zarte Farbtöne anschlägt. Meist jedoch dominieren Rot und Blau.

Neue Arbeiten von ihm sind jetzt in der Galerie Schrade zu sehen: ein Fest der Farben: Eierschalengelb und Blutrot mit einem Schleier Orange. Jedes Gemälde ist in sich die absolute Harmonie. Kon-

träre Tupfer am Rande bringen erst die richtige Ausgewogenheit ins Bild. Ein tiefes, tiefes Blau, das an den Seiten ins Orange ausfranst, dunkle Schlieren hier und dort. Daneben ein Bild in Grün, das sich von helleren Grün ummanteln lässt, bevor es an anderen Stellen von einem blaugrünen Tümpelgrün übertupft wird. Sinnliche Farbträume oder besser Farbträume?

Seine Farben mischt Vadim selbst aus Pigmenten und Acryl und trägt sie oft in mehreren Schichten auf. Ruhig und wie hineingewaschen bedeckt Sandro Vadim seine Leinwände fast immer vollständig mit Farbe. 1964 in Rom geboren zählt

der in Karlsruhe lebende Maler längst zu den festen Kunstgrößen der Fächerstadt. Vor allem die mittleren Formate, aber auch die kleinen auf Büttenspapier gemalten Werke versetzen einen immer wieder aufs Neue in Erstaunen: Farben sind die Werkzeuge der Maler, aber nicht jeder vermag sie so zum Leuchten, ja zum Klingen zu bringen wie dieser Künstler. Ute Bauermeister

I Öffnungszeiten

Bis 12. Januar in der Galerie Schrade, Zirkel 34 bis 40, Dienstag bis Freitag 11 bis 13 Uhr, 14 bis 18 Uhr; Samstag 11 bis 16 Uhr. www.galerie-schrade.de